



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 09.06.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz
Zeit: 17:00 Uhr bis 18:31 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Dr. Christoph Bergner

Ute Haupt
Christoph Bernstiel
Dennis Helmich
Beate Thomann
René Schnabel
Dörte Jacobi
Andreas Wels
Eric Eigendorf
Torsten Schaper

Christian Andrae
Paul Biedermann
Resi Gappel
Axel Schmidt
Niklas Ufer

Ausschussvorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von
Halle (Saale)
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt
Dr. Markus Folgner
Aurel Siegel
René Lukas

Beigeordnete Kultur und Sport
Referent im GB III
Leiter Fachbereich Sport
Protokollführer

Gast:

Lysann Kairies

Geschäftsführerin GISA Lions

Entschuldigt fehlten:

Katja Müller
Niklas Gerlach
Sten Meerheim
Oliver Thiel
Michael Koch

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Dr. Bergner**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Haupt bat um Nichtbehandlung, des Antrags zur Abgabe von Menstruationsprodukten an Kinder und Jugendliche für den Sportausschuss ihrer Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale).

Herr Dr. Bergner bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde die geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.04.2021
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Sportstättenentwicklungskonzept 2020 - 2028
Vorlage: VII/2021/02578
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Abgabe von Menstruationsprodukten an Kinder und Jugendliche
Vorlage: VII/2021/02479
- 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Abgabe von Menstruationsprodukten an Kinder und Jugendliche; VII/2021/02479
Vorlage: VII/2021/02717
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen

- 7.1. Vorstellung der Pläne der GISA Lions und der Union Wildcats
- 7.2. Stand der Bewerbung als Host Town für die Special Olympics 2023
- 7.3. Information über Schwimmkurse für Kinder
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.04.2021

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14.04.2021, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Sportstättenentwicklungskonzept 2020 - 2028
Vorlage: VII/2021/02578**

Frau Dr. Marquardt führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese. Sie sagte, dass das bisher vorliegende Sportstättenentwicklungskonzept grundlegend überarbeitet wurde. Die neue Fassung wurde mit dem Stadtsportbund abgestimmt.

Herr Siegel informierte die Mitglieder des Sportausschusses über die Kernpunkte im Sportstättenentwicklungskonzept 2020 - 2028 anhand einer Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session eingestellt.

Herr Biedermann lobte das vorliegende Konzept. Es ist erfreulich, dass sich die Stadt Halle (Saale) weiterhin für den Leistungssport und den Bundesstützpunkt engagiert.

(Änderung im Anhang)

Herr Biedermann sagte, dass Halle langfristig wieder als Bundesstützpunkt für Schwimmen etabliert werden soll. Im Bäderkonzept 2030 wurde angedeutet, dass dieser Leistungssport allerdings weniger Bahn Zeit zur Verfügung gestellt bekommen soll. Er bat um Aufklärung zum Sachverhalt.

Herr Siegel teilte zum Ziel Bundesstützpunkt Schwimmen mit, dass im Bäderkonzept aufgeführt ist, dass der Leistungssport perspektivisch gestärkt werden soll und das Ziel sein wird, einen Bundesstützpunkt Schwimmen erneut zu etablieren.

Frau Haupt zitierte den auf Seite 10 folgenden Passus „mit unterdurchschnittlich leistungsfähigen Trägern des Sports wird die Stadt Halle (Saale) künftig freiwillige Zielvereinbarungen zur Hebung des Niveaus abschließen“.

Sie stellte fest, dass freiwillige Zielvereinbarungen den Eindruck erwecken könnten, wenig verbindlich zu sein. Sie bat um Erklärung.

Herr Siegel antwortet, dass es unterschiedlich leistungsfähige Träger gibt. Es ist wichtig, ein gewisses Niveau zu erreichen, um ein adäquates Sportangebot gewährleisten zu können. Bei Trägern, bei denen es momentan nicht zutrifft, bietet die Verwaltung Gespräche an.

Frau Haupt zitierte den auf Seite 11 folgenden Passus *„Mangelt es an der Finanzierung der Baumaßnahme, am Geschäftsplan, an ausreichenden Betriebsmittel, sowie Instandhaltungsrücklagen, findet keine Berücksichtigung bei der Erstellung von Rangfolgen statt“*.

Sie bemerkte, dass es kleine Sportvereine gibt, die keinen großen finanziellen Rahmen zur Verfügung haben. Sie fragte, wenn Vereine eine Baumaßnahme nicht finanzieren können, ob die Verwaltung dabei unterstützend einwirkt.

Herr Siegel verwies auf die bereits im SPA behandelte Förderung von Investition- und Instandsetzungsvorhaben. Es werden von der Verwaltung nur die Maßnahmen zur Förderung vorgeschlagen, bei denen die Finanzierung abgesichert ist. Hierbei sind Folgekosten bei der Durchführung von größeren Maßnahmen zu berücksichtigen.

Frau Jacobi erwähnte das Kriterium einer wohnortnahen Sportstättenentwicklung. Sie fragte, wie diese Entwicklung im Halleschen Osten gefördert werden soll.

Herr Siegel erläuterte den Kreislauf der Sportentwicklung. Aus einer veränderten Sportnachfrage, z.B. in wachsenden Stadtteilen, resultiert eine Anpassung des Sportangebots durch eine veränderte Bereitstellung und veränderte Organisation von Sportangeboten. Die Bedarfsdeckung, auch von Kitas, Schulen, usw. ist dabei eine gesamtstädtische Aufgabe.“

Frau Dr. Marquardt ergänzte, dass ein Gymnasium mit Turnhalle im Halleschen Osten errichtet werden soll, dass das Sportangebot erweitert wird.

Frau Jacobi erkundigte sich, wie eine Unterstützung der Verwaltung hinsichtlich der Entwicklung von Sportangeboten erfolgt.

Herr Siegel sagte, dass die Verwaltung eine Bedarfsmeldung, z.B. für eine Sportfläche, von einem Verein erhält. Die Verwaltung würde dann Liegenschaften und Räumlichkeiten suchen, wo das gewünschte Sportangebot etabliert werden kann. Er erwähnte als Beispiel den Halleschen Inline Skate Club e.V.

Frau Jacobi hinterfragte, ob es eine Strategie für die Entwicklung neuer Standorte von der Verwaltung gibt.

Herr Siegel wies darauf hin, dass es momentan interne Verwaltungsgespräche über die Verbesserung der Ausarbeitung von Flächennutzungsplänen gibt. Der Bereich Sport wurde dazu angefragt und in die Überlegungen mit einbezogen.

Herr Schnabel bedankte sich für das Konzept. Er hinterfragte den in der Begründung erwähnten Klimawandel. Er bat um Erläuterung.

Herr Siegel bemerkte, dass der gesellschaftliche Wandel weiterhin fortschreitet. Gerade im sportlichen Bereich verändern sich die Verhaltensmuster in der Bevölkerung. Es besteht der Blickwinkel bei sportlichen Aktivitäten, das Klima zu schonen. Die Stadtverwaltung sollte darauf reagieren können.

Herr Dr. Bergner stellte fest, dass es der Stadtverwaltung gelungen ist, die Erwartungen des Stadtrates nachzukommen. Es besteht somit auch ein sehr guter Entscheidungsrahmen für den Sportausschuss hinsichtlich der zukünftigen Einzelentscheidungen von Etatplanungen.

Er bedankte sich bei allen Beteiligten.

Frau Jacobi fragte, ob das Angebot von Rehabilitations- und Gesundheitssport im Konzept mitberücksichtigt worden ist.

Herr Siegel gab zur Kenntnis, dass es durch die erwähnte Nachfrageentwicklung mitberücksichtigt wird.

Frau Dr. Marquardt fügte hinzu, dass dieser Aspekt ebenfalls explizit im Bäderkonzept enthalten ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Bergner bat um Abstimmung zur Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt das Sportstättenentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) 2020 - 2028.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Abgabe von Menstruationsprodukten an Kinder und Jugendliche Vorlage: VII/2021/02479

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in allen städtischen Schulen, kommunalen Bildungseinrichtungen sowie Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen Menstruationsartikel (Binden, Tampons, Slipeinlagen) kostenfrei für Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Abgabe von Menstruationsprodukten an Kinder und Jugendliche; VII/2021/02479
Vorlage: VII/2021/02717**

Abstimmungsergebnis:

erledigt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird geändert und erhält folgende Fassung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, **im Rahmen eines Pilotprojektes im 1. Schulhalbjahr des Schuljahres 2021/22 in allen städtischen Schulen (eine Schule je Schulform), kommunalen Bildungseinrichtungen sowie Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen Menstruationsartikel (Binden, Tampons, Slipeinlagen) kostenfrei für Kinder und Jugendliche über entsprechende Spender in den Toilettenanlagen zur Verfügung zu stellen. Die Ergebnisse des Pilotprojektes (ermittelte Verbräuche, Kosten etc.) werden dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorgelegt.**

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Vorstellung der Pläne der GISA Lions und der Union Wildcats

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für **Frau Lysann Kairies** das Rederecht erteilt.*

Herr Helmich gab zu bedenken, dass es im Laufe der Diskussion zu Vertragsfragen bzw. nicht öffentlichen Themen kommen könnte. Er bat um Einschätzung der Verwaltung.

Frau Dr. Marquardt schlug vor, die Vorstellung der Pläne der GISA Lions im öffentlichen Teil durchzuführen. Bei Feststellung von nicht öffentlichen Themenbereichen sollten diese dann im nicht öffentlichen Teil behandelt werden.

Frau Kairies, Geschäftsführerin GISA Lions, stellte den Ausschussmitgliedern des Sportausschusses anhand einer Präsentation die aktuellen Pläne der GISA Lions vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session eingestellt.

Herr Bernstiel erkundigte sich zur aktuellen Situation der Kostensteigerung bzw. des fehlenden Budgets.

Frau Kairies teilte mit, dass die Verwaltung eine Entgeltnutzungsvereinbarung anstatt eines Mietvertrags vorschlug. Damit wären keine sofortigen Zahlungen ab Juli nötig. Die Saisonvorbereitung beginnt im August, und ab September finden die regulären Spiele statt. Sie wies darauf hin, dass die wirtschaftlichen Faktoren in dieser Situation eine große Rolle spielen. Das laufende Kalenderjahr ist finanziell abgesichert, aber ab Jahresanfang 2022 besteht ein finanzielles Risiko.

Herr Bernstiel erwähnte die angezeigten 33.000,- Euro Mehrkosten. Er stellte fest, dass diese weder in den Rücklagen noch über Zusagen von Sponsoren gedeckt sind. Es ist derzeit ungewiss, wie dieses Geld aufgebracht werden soll.

Frau Karies stimmte den Ausführungen von Herrn Bernstiel zu.

Herr Helmich fragte, wie sich die Verwaltung mit dem Problem der Unterfinanzierung der Vereine befasst hat. Er erkundigte sich, ob es bereits einen Lösungsansatz dazu gibt.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Verwaltung mit beiden Vereinen intensive Gespräche geführt hat. Dabei wurden verschiedene Lösungsansätze besprochen. Sie erwähnte, dass die Nachwuchssportlerinnen kostenfrei die Ballsporthalle nutzen können. Momentan sei es wichtig, die Profivereine zu unterstützen, indem man weitere Sponsoren anfragt oder eventuell andere Förderungen findet. Dazu müssen noch weitere Gespräche geführt werden.

Herr Dr. Bergner wies darauf hin, dass es einen Grundsatzbeschluss zum Betrieb der Ballsporthalle gibt. Die Konsequenzen, die damit verbunden sind, sind allen bekannt. Die Situation der beiden Vereine ist prekär und kompliziert. Er hofft demnach auf eine baldige Lösung des Sachverhaltes.

Herr Helmich bemerkte die angesprochenen beihilferechtlichen Konsequenzen und die dazu vorliegende marktübliche Miete. Er sagte, dass es bisher keine Angabe über eine marktübliche Miete für einen professionellen Verein gibt. Er hält diesen Prozess für schwierig.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass ein entsprechender Anteil der Kosten für die Nutzung aufgebracht werden muss. Deshalb wurde das Nutzungsentgelt auf der Grundlage der Nutzungsanteile berechnet.

Herr Bernstiel bat darum, in der ersten Sportausschusssitzung nach der Sommerpause diese Thematik erneut zu behandeln.

Frau Dr. Marquardt betonte, dass es ein sehr wichtiges Thema ist und begrüßte somit den Vorschlag von Herrn Bernstiel.

Herr Dr. Bergner bedankte sich für die Ausführungen bei Frau Karies.

zu 7.2 **Stand der Bewerbung als Host Town für die Special Olympics 2023**

Herr Siegel informierte über den aktuellen Stand der Bewerbung als Host Town für die Special Olympics 2023. Die dazugehörige Beschlussvorlage soll in der Sportausschusssitzung im Monat September behandelt werden.

zu 7.3 Information über Schwimmkurse für Kinder

Frau Dr. Marquardt informierte über die Aktivitäten der Bäder Halle GmbH in Bezug auf zusätzliche Schwimmkurse für Kinder bis zum Ende des Schuljahres und in den Sommerferien.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Biedermann zu Schwimmangeboten

Herr Biedermann erwähnte die Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt vom 22.05.2021. Dort gab man an, dass jährlich 480.000 Euro für außerunterrichtliche Schwimmangebote zur Verfügung gestellt werden sollen.

Vor diesem Hintergrund fragte **Herr Biedermann**.

1. Wie viel Geld aus diesem Angebot wird der Stadt Halle (Saale) zur Verfügung gestellt und wie plant die Stadt dieses einzusetzen?
2. Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Kinder und Jugendliche durch die Pandemie ihre Schwimmabzeichen-Ausbildung nicht abschließen konnten?
3. Ist der Verwaltung bekannt, ob es bei Wiederaufnahme der Schwimmkursen zu erhöhtem Andrang oder Verzögerungen (Stau) gekommen ist?
4. Hat die Stadtverwaltung bereits heute Kenntnis davon, dass es in Zukunft zu vermehrten Nachfragen nach Plätzen in Schwimmkursen kommen kann?

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass das Geld vom Bildungsministerium nicht der Stadt Halle (Saale), sondern den Schulen zu Verfügung steht. Die Schulen nutzen diese finanziellen Mittel für Nutzungszeiten in den Hallenbädern. Die Schulen müssen diese Mittel beim Landesschulamt beantragen.

Sie sagte, dass der Verwaltung keine Information darüber vorliegt, wie viele Kinder und Jugendliche ihre Schwimmbildung aufgrund Pandemie nicht abschließen konnten. Diese Daten sind für den inneren Schulbetrieb geschützt und werden somit nicht von der Verwaltung erfasst.

Frau Dr. Marquardt machte darauf aufmerksam, dass ein großer Bedarf an Schwimmkursen besteht, deswegen hat die Bäder Halle GmbH bereits reagiert.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 8.2 Herr Dr. Bergner zum Ruderkanal

Herr Dr. Bergner wies auf den geplanten Bau einer neuen Fernwärmeleitung der Stadtwerke über den Ruderkanal an den Passendorfer Wiesen hin.

Herr Dr. Bergner fragte:

1. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis von diesen Planungen und wie bewertet sie die Konsequenzen dieses Vorhabens für die Nutzung der Sportstätte Ruderkanal?

2. Wird die Stadtverwaltung im Interesse der Entwicklung des Rudersports in Halle Einfluss nehmen, dass die zeitweilige Errichtung der Behelfsbrücke erst außerhalb der Trainings- und Wettkampfsaison der Ruderer errichtet oder so platziert wird, dass die wettkampf Streckenlänge mit Ausfahrtstrecke erhalten bleibt?

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass der erste Teilabschnitt des geplanten Baus der Fernwärmetrasse fertiggestellt wurde. Der letzte Bauabschnitt soll im Herbst 2021 realisiert werden. Hierbei geht es um die Errichtung einer temporären Pontonbrücke für die geplanten Bauphasen. Außerhalb dieser Bauphasen wird diese Pontonbrücke zurückgebaut.

Sie wies darauf hin, dass es bei diesem Bau hohe naturschutzrechtliche Anforderungen gibt. Die Umsetzung des Projektes erweist sich somit als kompliziert.

Herr Dr. Bergner vermutete, dass die Entscheidung bzw. Abwägung abschließend getroffen wurde. Er fragte, welchen Einfluss die Verwaltung bei diesem Projekt hatte, um zwischen Naturschutz- und Sportinteressen abzuwägen.

Herr Siegel antwortete, dass die Verwaltung ihren Einfluss bei diesem Projekt geltend gemacht hat. Es wurden Gespräche über entstehende Konsequenzen besprochen. Eine Einschränkung der sportlichen Aktivität im Ruderkanal war und ist dem Verein bekannt.

zu 8.3 Herr Schnabel zur Situation von Rettungsschwimmern

Herr Schnabel fragte, ob sich für die aktuelle Badesaison der Personalschlüssel bei den Rettungsschwimmern geändert hat?

Herr Siegel sagte, eine schriftliche Antwort zu.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer

Anhang:

*Bei der Bestätigung der öffentlichen Niederschrift im Sportausschuss am 07.07.2021 wurde eine Änderung des Wortbeitrages auf der **Seite 4** von Herrn Paul Biedermann erwünscht und beschlossen. Diese Änderung wurde umgesetzt.*

zu 4.1 Sportstättenentwicklungskonzept 2020 - 2028
Vorlage: VII/2021/02578

Herr Biedermann lobte das vorliegende Konzept. Es ist erfreulich, dass sich die Stadt Halle (Saale) weiterhin für den Leistungssport und den Bundesstützpunkt engagiert. ***Er erwähnte, dass in der Leichtathletik Laufhalle eine kritische Infrastruktur besteht. Diese sollte dringend saniert und bearbeitet werden. Herr Biedermann betonte die Wichtigkeit der Laufhalle für die zukünftige Erhaltung des Bundesstützpunktes für Leichtathletik.***